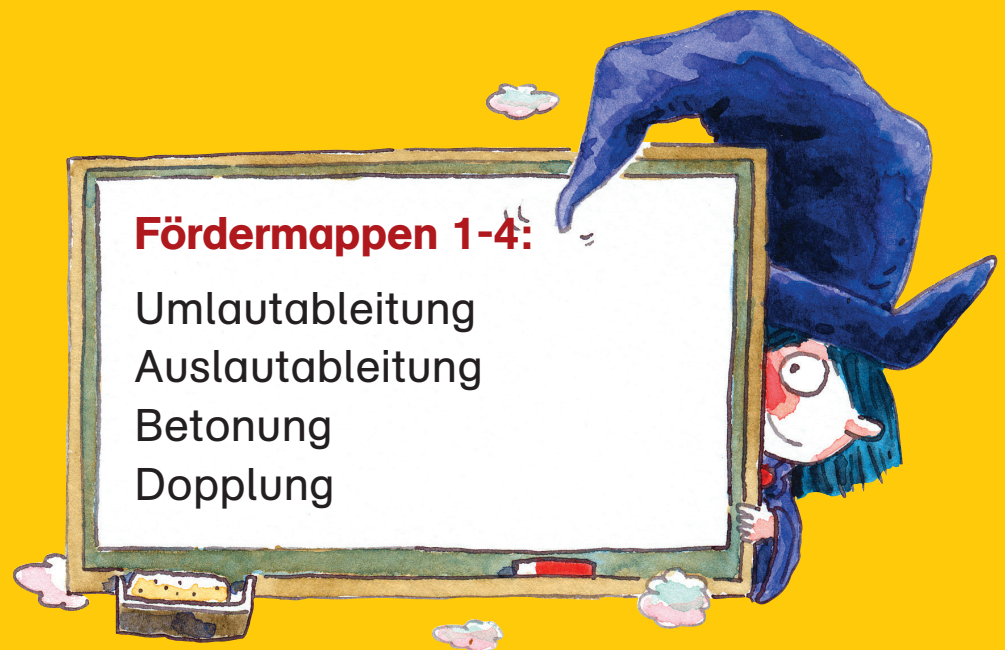
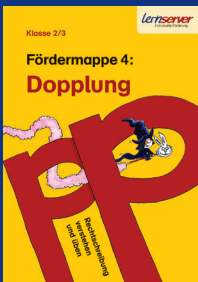


Petra Schönweiss

Rechtschreibung verstehen und üben

Fördermappen Sammelband 1



Neuaufgabe
2021

www.lernserver.de

Klasse 2/3



Inhaltsverzeichnis

Vorwort für Lehrer und Eltern	7
---	---

Fördermappe 1: Umlautableitung

Vorwort für Kinder	11
Übungen zu au - äu	13
Übungen zu a - ä	29
Gemischte Übungen zu au - äu und a - ä	45
Regelkunde für Kinder	48
Hinweise für Lehrer und Eltern	54
Lösungen der Übungen	61

Fördermappe 2: Auslautableitung

Vorwort für Kinder	75
Übungen zu d - t	77
Übungen zu b - p	84
Übungen zu g - k	93
Gemischte Übungen zu d - t, b - p und g - k	102
Regelkunde für Kinder	109
Hinweise für Lehrer und Eltern	124
Lösungen der Übungen	131



Fördermappe 3: Betonung

Vorwort für Kinder	145
Übungen zur Betonung	147
Übungen zur Länge und Kürze	158
Regelkunde für Kinder	176
Hinweise für Lehrer und Eltern	183
Lösungen der Übungen	196

Fördermappe 4: Dopplung

Vorwort für Kinder	207
Übungen zur Konsonantenverdopplung	209
Regelkunde für Kinder	234
Hinweise für Lehrer und Eltern	240
Lösungen der Übungen	251



Liebe Lehrer, liebe Eltern!

Mit unseren Fördermappen möchten wir Sie dabei unterstützen, die Gehversuche Ihrer Kinder auf dem Weg zur Schrift kompetent und erfolgreich zu begleiten. Dabei sind „Fördern“ und „Fordern“ auf dem Gebiet von Bildung und Lernen die beiden Seiten ein und derselben Medaille. Das Fördermaterial kann also nie gut genug sein, für schwächere Kinder ebenso wie für diejenigen, die sich nun einmal etwas leichter tun. Die vorliegenden Fördermappen stellen Ihnen die Quintessenz unserer Erfahrungen kompakt und leicht vermittelbar zugleich zur Verfügung. Damit können Sie Kindern effektiv, prägnant und unterhaltsam das ABC der Rechtschreibung vermitteln.

Der Erfolg der Lernserver-Didaktik beruht maßgeblich darauf, dass wir versuchen, die Kinder möglichst ernst zu nehmen, d.h. sie anzuregen, ihren Verstand zu gebrauchen. Natürlich sind Üben und Auswendiglernen unverzichtbar; erst aber das Verstehen und Durchschauen der wichtigsten Prinzipien ermöglicht den souveränen Umgang mit der eigenen Sprache. Es ist deshalb bereits viel gewonnen, wenn es Ihnen gelingt, im Gespräch mit den Kindern die einzelnen Abschnitte samt den jeweiligen orthographischen Prinzipien gemeinsam zu erarbeiten. Wichtig wäre also, den verbreiteten Hang der Kinder zum möglichst raschen „Abarbeiten“ der einzelnen Aufgaben und Arbeitsblätter zu durchbrechen. Sie sollen tunlichst verstehen und ein Gespür dafür bekommen (wollen), worum es beim betreffenden Lernschritt geht, anstatt ihn lediglich abzuhaken.

Übrigens ist es letztlich auch sehr viel effektiver, die durchaus überschaubaren Grundregeln zu studieren und sie sich samt den unvermeidlichen Ausnahmen zu Gemüte zu führen, als begriffslos Tausende von Wörtern pauken zu müssen. Ein selbstständiges Nutzen von Sprache oder gar das kreative Spielen mit ihr lässt sich jedenfalls nicht über das Ausreizen von Gedächtnisleistungen und Merkfähigkeiten erzwingen. Und die meisten Kinder würden dabei wieder einmal durcheinander kommen und letztlich auf der Strecke bleiben, sind sich doch die Schriftbilder viel zu ähnlich und erscheinen willkürlich, wenn ihr Sinn nicht gewusst wird: Zimmer, Zimer, Zihmer oder Ziehmer? Wohnung, Wonung, Woonung oder Wonnung? Umgekehrt lassen sich dann aber selbst unbekannte Wörter erschließen und konstruieren.

Die Fördermappen unterteilen sich in

- a) das eigentliche Fördermaterial,
- b) eine kleine Regelkunde für Kinder,
- c) Hinweise für Lehrer und Eltern und
- d) Lösungen zu den Arbeitsblättern.

a) Die **Fördermaterialien**

umfassen vor allem Arbeitsblätter, die sich jeweils einem kleinen Lernschritt widmen. Geordnet und nummeriert nach Schwierigkeitsgrad, bauen sie aufeinander auf und werden ergänzt durch passende Übungs- und Spielanregungen (zum Teil



auch zum Selberbasteln). Sofern sichergestellt ist, dass die Kinder die betreffende Aufgabenstellung verstanden haben, können die meisten Arbeitsblätter durchaus auch von ihnen allein bewältigt werden.

b) Die Regelkunde für Kinder

fasst in einfachen Worten knapp und bündig das Gelernte zusammen. Sie dient so zum Nachschlagen und Wiederholen.

c) Die Hinweise für Lehrer und Eltern

stellen in kompakter Form das für den betreffenden Themenbereich erforderliche Grundlagen-Wissen zusammen. Vertiefende Erklärungen, didaktische und methodische Hinweise sowie weitere Spiele und einschlägige Wortlisten helfen dabei, das eigene Wissen aufzufrischen und sich schnell und komprimiert auf die Förderung vorzubereiten.

d) Die Lösungen zu den Arbeitsblättern

finden sich am Schluss der Fördermappen. Sie können auch zur Selbst- oder Partnerkontrolle eingesetzt werden. Auch enthalten sie immer wieder wichtige Hinweise, die sich auf das betreffende Aufgabenblatt beziehen.

Der Erfolg Ihrer Bemühungen wird umso größer sein, je mehr es Ihnen möglich ist, die Förderung des Kindes bzw. der Schüler zu einer gemeinsamen Sache werden zu lassen. Zumindest sollte eine Lehrkraft oder ein Elternteil begleitend zur Seite stehen und bei Fragen Hilfestellung geben können, damit Anweisungen oder Erklärungen verstanden werden und sich nicht Irrtümer festsetzen.

Bitte beachten Sie zwei Dinge:

Damit die Themenbereiche „Dopplung“ (Fördermappe 4), „s-Laute“ (Fördermappe 5) und „Dehnung“ (Fördermappe 6) erfolgreich erarbeitet werden können, sollte unbedingt vorher das Thema „Betonung“ durchgenommen worden sein.

Für ein Kind, das noch im Grundlegenden Bereich der Orthographie unsicher ist, also beispielsweise akustische Unterscheidungsprobleme hat, Buchstaben hinzufügt, auslässt oder vertauscht oder auch einfach eine große Anzahl an Wiederholungen braucht, ist die individuelle Förderung des Lernservers auf Basis des Rechtschreibtests der MRA zu empfehlen:

<https://www.lernserver.de/>

<https://www.lernserver.de/der-lernserver/eltern.html>

Wir wünschen nun Ihnen, Ihren Kindern und Schülern viel Freude beim gemeinsamen Erobern der Sprache und ihrer einzelnen Feinheiten.

Petra Schönweiss

Prof. Dr. Friedrich Schönweiss und Team



Liebe Kinder,

wir haben unseren Zauberlehrling Abermakaber gebeten, euch dabei zu helfen, die Sache mit dem richtigen Schreiben hinzubekommen. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass das alles eine Buchstaben-Hexerei wäre.

Obwohl es manchmal fast so aussieht. Denn woher soll man auch wissen, dass zwei Wörter genau gleich klingen können, aber unterschiedlich geschrieben werden müssen? Vergleicht doch mal „die Stelle“ und „die Ställe“. Hier kann man wirklich keinen Unterschied hören.

Aber wann ist denn nun ein „ä“ und wann ein „e“ richtig? Was haben sich die Erfinder der Schrift nur dabei gedacht? Manche Kinder (und sogar auch viele Erwachsene) denken, dass es nur eine Lösung gibt: Man muss eben alle Wörter auswendig lernen.

Das wäre aber ein schöner Unsinn. Bestimmt könnt ihr euch vieles merken. Doch euer Kopf ist kein Computer, der alles und jedes speichern kann.

In unseren Fördermappen findet ihr deshalb alles, was ihr braucht, damit euch das Schreiben leichter fällt und ihr euch nur das einprägen müsst, was unbedingt nötig ist. Ihr werdet schnell merken, wie ihr Schritt für Schritt immer besser die Geheimnisse unserer Schrift versteht und durchschaut.



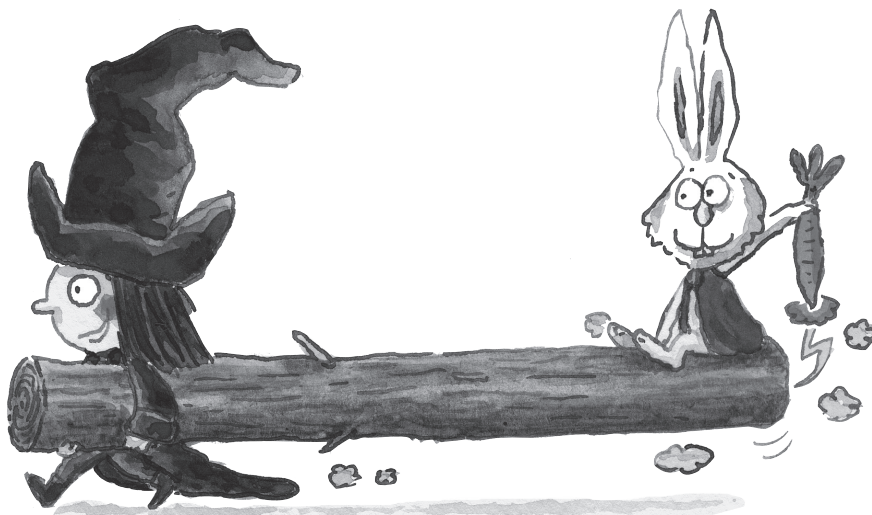


Am besten ist, es helfen euch eure Lehrer oder Eltern dabei.

Vielleicht fallen euch noch andere, bessere Erklärungen ein als uns und Abermakaber. Dann wäre es sehr schön, wenn ihr uns diese zusendet, damit wir sie den anderen Kindern zeigen können.

Überhaupt würden wir uns sehr freuen, wenn ihr uns ab und zu etwas von euch schickt, z.B. ausgedachte Geschichten oder Abenteuer, die ihr wirklich erlebt habt, oder eure Lieblingsswitze.

Viele Grüße
von eurem Lernserver-Team



Umlautableitung

Übungen zu au - äu





au-äu, ableitbar, Wörter mit „au“ unterstreichen
und Mehrzahl bilden

Name:

Datum:



Sicher kennst du schon den Laut „au“.

Suche „au“ in den folgenden Wörtern und unterstreiche es.

Baum	Eule	Traum
Bein	Zaun	neu
Haus	Maus	Teil
weinen	Freund	sauber



Schreibe nun alle Wörter mit „au“ auf die Zeilen.

**Aus den Wörtern mit „au“ kannst du Wörter mit „äu“ zaubern.
Mach einfach aus der Einzahl die Mehrzahl – also aus einem
machst du viele:**

Einzahl: au

Mehrzahl: äu

ein Raum	-	viele R <u>ä</u> ume
ein Zaun	-	viele _____
eine Maus	-	viele _____
ein Bauch	-	viele _____
eine Laus	-	viele _____
ein Traum	-	viele _____





au-äu, ableitbar, Reime finden

Name:

Datum:

au
äu



**Abermakaber schreibt gerne Gedichte.
Hilfst du ihm, Reimwörter zu finden?**

Schaum

R _____

Tr _____

schäumen

r _____

tr _____

Laus

M _____

Läuse

M _____

Baum

Tr _____

Sch _____

Bäume

Tr _____

Sch _____

kaufen

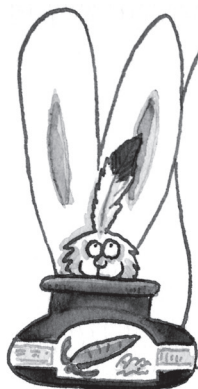
l _____

der Käufer

der L _____



Versuche, aus äu-Wörtern ein kleines Gedicht zu schreiben:



Umlautableitung

Übungen zu a - ä





a – ä, ableitbar, Wortverwandte mit „a“ suchen

Name:

Datum:



Hokus erklärt:

„ä“ und „e“ klingen völlig gleich, wenn sie kurz gesprochen werden wie in „Blätter“ und „Bretter“.

So kannst du dir helfen, richtig zu schreiben:

Überlege, ob du zu dem gefragten Wort ein verwandtes Wort mit „a“ findest. Wenn ja, musst du „ä“ schreiben, wenn nein, schreibst du „e“.

Viele Wörter mit „a“ werden in der Mehrzahl mit „ä“ geschrieben:

die Bälle - der Ball

die Kämme - der _____

die Wälder - der _____

die Schränke - der _____

die Länder - das _____

die Gänse - die _____



Auch Verkleinerungsformen mit „ä“ stammen von einem Wort mit „a“ ab:

das Bänkchen - die Bank

das Lämmchen - das _____

das Kästchen - der _____

das Tänzchen - der _____

das Zähnchen - der _____



a – ä, schwer ableitbar, Merkwörter

Name:

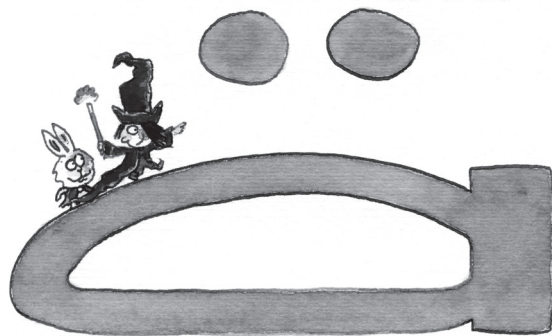
Datum:



Manche Wörter mit „ä“ kann man nur schwer oder überhaupt nicht ableiten, merke sie dir deshalb gut. Hier sind sie:

Bei den ersten fünf Wörtern kann man das „ä“ gut vom „e“ unterscheiden, wenn man deutlich spricht, denn es ist lang:

der Kääse
die Trääne
das Määdchen
späät
das Määrchen



Bei diesen beiden Wörtern sprichst du das „ä“ kurz. Deshalb unterscheidet es sich nicht vom kurzen „e“. Lerne diese beiden Wörter auswendig oder merke dir die etwas schwierige Ableitung:

ändern (von: anders)
der Äärger (von: arg)



Umlautableitung

Regelkunde für Kinder





Regelkunde für Kinder

au-äu:

Die Zwielaute „eu“ und „äu“ klingen genau gleich. Du kannst also nicht hören, ob du ein Wort mit „eu“ oder „äu“ schreiben musst.

Es gibt aber eine kleine Hilfe für dich:

In einem Wort kann nur dann ein „**äu**“ vorkommen,
wenn es von einem Wort mit „**au**“ abstammt
oder wenn es in seiner Wortfamilie ein Wort mit „**au**“ gibt.

Die verschiedenen Tricks:

Bei Namenwörtern kannst du oft die **Einzahl** bilden:

die Bäume → der Baum

Bei Zeitwörtern überlegst du dir die „**wir**“-**Form**:

er läuft → wir laufen

Oder du suchst in der Wortfamilie nach einem Wort mit „au“:

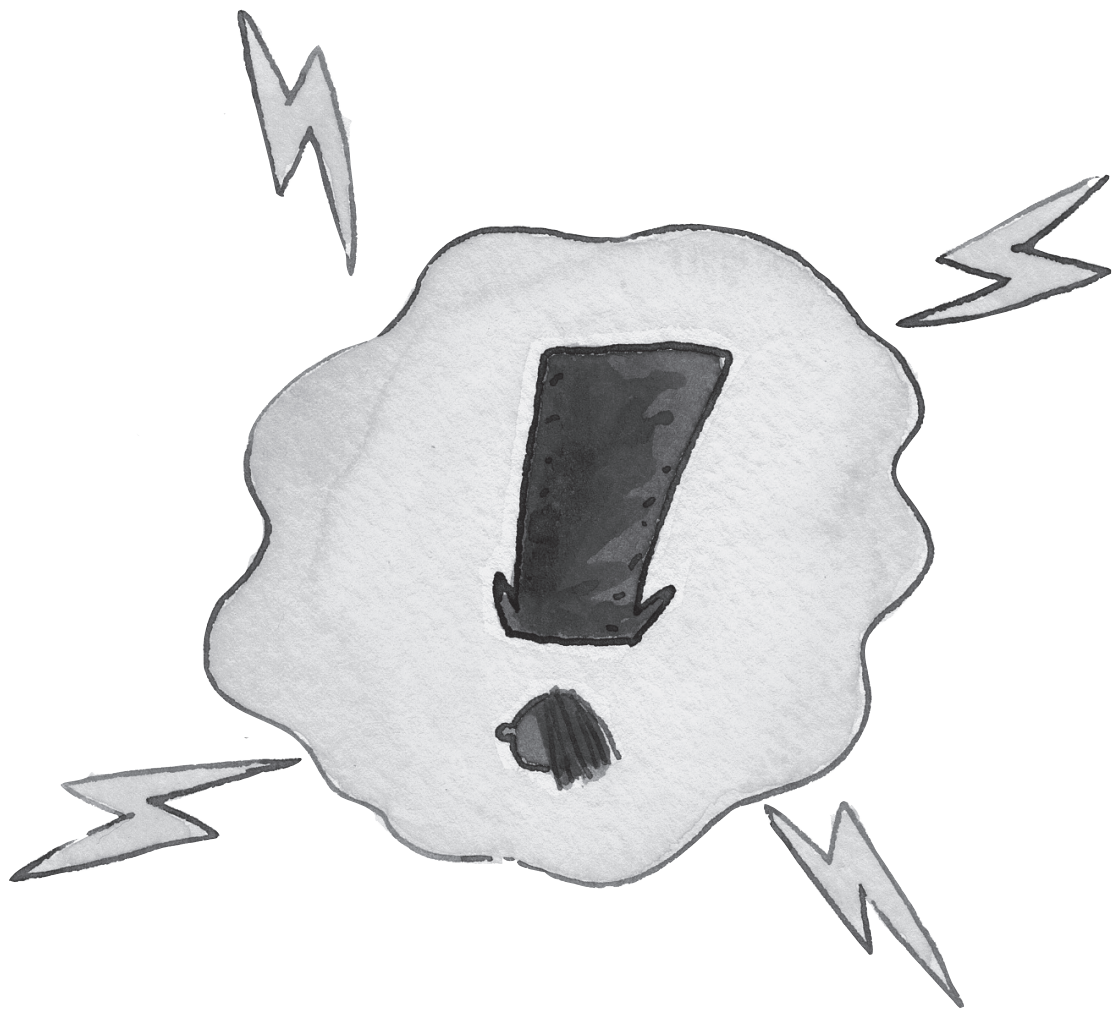
einzäunen → Zaun

Findest du aber **kein** verwandtes Wort mit „au“, schreibst du „**eu**“.

freundlich → der Freund, die Freundin

Umlautableitung

Hinweise für Lehrer und Eltern





Hinweise für Lehrer und Eltern

Regel für die Umlautableitung au-äu:

Da die Zwielaute (Diphthonge) „äu“ und „eu“ völlig gleich klingen, muss man, um die richtige Schreibung herauszufinden, die Ableitungsregel anwenden:

In einem Wort kann nur dann ein „äu“ vorkommen, wenn sein Grundwort mit „au“ geschrieben wird oder wenn es in seiner Wortfamilie ein Wort mit „au“ gibt. Ansonsten schreibt man „eu“.

Nomen mit „au“ bilden oft den Plural mit „äu“. Die richtige Schreibung erkennt man also am Singular:

Trä <u>u</u> me	→	Trä <u>a</u> um
Mä <u>u</u> se	→	Mä <u>a</u> s

Aber: Freunde → Freund

Manche Verben mit „au“ bilden einige gebeugte Formen mit „äu“. Die richtige Schreibung erkennt man am Infinitiv:

er lä <u>u</u> ft	→	lä <u>a</u> ufen
ich brä <u>u</u> chte	→	brä <u>a</u> uchen

Aber: sie heulte → heulen

Bei anderen Wortformen hilft bei der Schreibung die Suche nach einem Wortverwandten mit „au“:

verkä <u>u</u> flich	→	kä <u>a</u> ufen
sä <u>u</u> erlich	→	sä <u>a</u> uer
bä <u>u</u> chlings	→	Bä <u>a</u> uch
Schrä <u>u</u> bchen	→	Schrä <u>a</u> ube

Aber: unerle <u>u</u> chtet	→	le <u>u</u> chten, Le <u>u</u> chter (es gibt kein Wort mit „au“)
fre <u>u</u> dlos	→	Fre <u>u</u> de, fre <u>u</u> en (es gibt kein Wort mit „au“)

Umlautableitung

Lösungen





au-äu, ableitbar, Wörter mit „au“ unterstreichen
und Mehrzahl bilden



Name:

Datum:

Sicher kennst du schon den Laut „au“.
Suche „au“ in den folgenden Wörtern und unterstreiche es.

<u>B</u> aum	Eule	<u>T</u> raum
Bein	<u>Z</u> aun	neu
<u>H</u> aus	<u>M</u> aus	Teil
weinen	Freund	<u>s</u> auber

Schreibe nun alle Wörter mit „au“ auf die Zeilen.

Baum, Traum, Zaun, Haus, Maus, sauber

Aus den Wörtern mit „au“ kannst du Wörter mit „äu“ zaubern.

Mach einfach aus der Einzahl die Mehrzahl – also aus einem machst du viele:

Einzahl: au

Mehrzahl: äu

- ein Raum
- ein Zaun
- eine Maus
- ein Bauch
- eine Laus
- ein Traum
- viele Räume
- viele Zäune
- viele Mäuse
- viele Bäuche
- viele Läuse
- viele Träume



au-äu, ableitbar, Wörter mit „au“ verkleinern und
Verwandte finden



Name:

Datum:

Verzaubere die Wörter mit „au“ in Wörter mit „äu“, indem du aus etwas Großem
etwas ganz Kleines machst:

Aus einem Baum wird dann ein Bäumchen ...

- eine große Maus - ein kleines Mäuslein
- ein langer Zaun - ein kurzes Zäunchen
- ein dicker Bauch - ein dünnes Bäuchlein
- eine große Faust - ein kleines Fäustchen
- ein hohes Haus - ein niedriges Häuschen

Verzaubere die Wörter mit „au“ in Wörter mit „äu“, indem du „Verwandte“ aus der
Wortfamilie findest:

- Traum - träumen, Träume, Träumerei, verträumt
- kaufen - der Verkäufer, die Verkäuferin, verkäuflich
- rauben - Räuber, räuberisch
- sauber - säubern, säuberlich
- laufen - der Läufer, die Läuferin, läufig
- Schnauze - schnäuzen

Auslautableitung

Übungen zu d - t

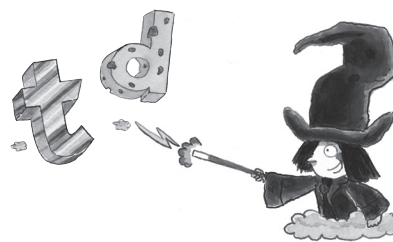




Einführungsgeschichte zum Vorlesen

Name:

Datum:

**Hinweis:**

Die folgende Geschichte soll – von der Lehrkraft vorgelesen – als Einstieg für die Auslautproblematik d-t dienen.

Abermakaber reimt

Abermakaber liegt auf dem Bauch im Gras und genießt die Sonne auf seinem Rücken. Erstaunlich, wie viele Blumen dieses Jahr auf dieser Wiese blühen! Abermakaber fühlt sich wohl und wenn er sich wohl fühlt, hat er Lust zu dichten.

„Blumen sind so herrlich bunt“, fängt er an. Das ist sehr hübsch, findet Abermakaber. Nun schnell die zweite Zeile: „Das gefällt auch meinem Hund!“

Er muss grinsen. Als ob Hunde sich um Blumen kümmern! Naja, vielleicht machen Hunde das ja. Wer weiß? Aber hallo, stopp! Hunde? Hund? Das geht ja gar nicht. Bunt wird doch mit einem „t“ am Ende geschrieben. Das ist genau zu hören, wenn das Wort verlängert wird: bun-te Blumen. Und Hund wird mit „d“ geschrieben, auch leicht zu hören – Hun-de! Nein, das gefällt Abermakaber nicht, da ist er pingelig! Auch wenn „d“ und „t“ am Ende eines Wortes völlig gleich klingen, will er für seinen Reim ein Wort mit „t“. Jawohl. Nun muss er also dringend ein Wort finden, das mit u-n-t aufhört und sich so auf „bunt“ reimt. Abermakaber zupft ein Blatt Sauerampfer ab und kaut darauf herum. Das hilft denken.

„Blumen sind so herrlich bunt,
manchmal sind sie auch fast rund“

Nee, rund – runde, also auch wieder ein „d“ – geht nicht!

„Blumen sind so herrlich bunt,
haben aber keinen Mund ...“

O neee, das geht auch nicht! Der Mund, die Münder. Wieder ein Wort mit „d“.

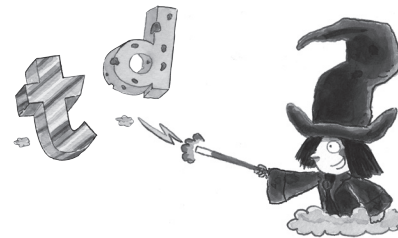
Grund – Gründe, Pfund – Pfunde, wund – Wunde ...Das kann doch nicht wahr sein! Abermakaber kann es nicht glauben! Es gibt kein Reimwort für „bunt“? Kein Reimwort mit u-n-t am Ende? Abermakaber kann das gar nicht fassen. Er springt auf und rennt so schnell er kann zu Hokus. Vielleicht findet der ja eines! Oder?



d-t, ableitbar, Reimrätsel

Name:

Datum:



**Abermakaber hat sich ein Rätselgedicht für dich ausgedacht.
Denke beim Schreiben an die Verlängerung und achte auf d und
t am Wortende! Hast du das Märchen erkannt?**

Zwei Kinder waren in großer Not,
sie hatten nur ein Stückchen

Es war ihnen kalt,
dunkel war der

In der Nacht sahen sie bald
ein Haus – klein und

Mit Fenstern ganz rund,
das Dach schief und

Von Lebkuchen aßen sie ein Pfund,
doch hatten sie Angst, nicht ohne

Die Hexe versprach ihnen Gold und Geld,
und alles Schöne auf dieser

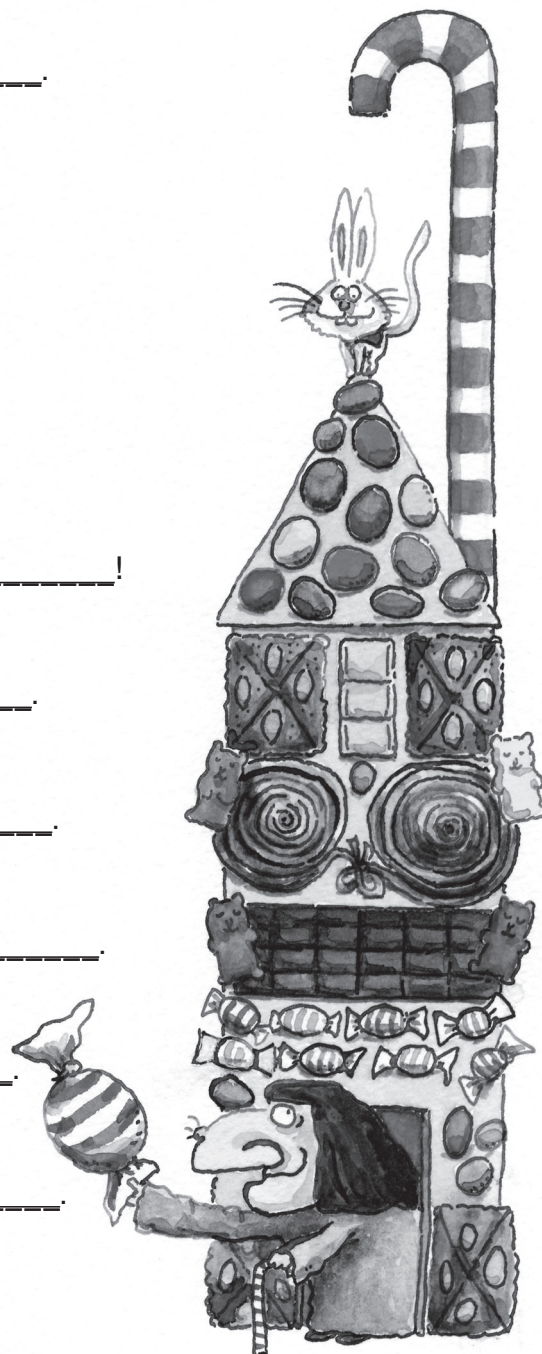
Leider jedoch war die Hexe ein Schuft,
sie sperrte den Buben in eine

Das Mädchen musste fix an den Herd
und ackern und schuften wie ein

So war's eine bitterböse Zeit,
aber die Rettung war nicht

Die Hex' kam in des Ofens Schlund,
und schrie sich dort die Kehle

Die Kinder rannten glücklich fort,
an einen freundlicheren

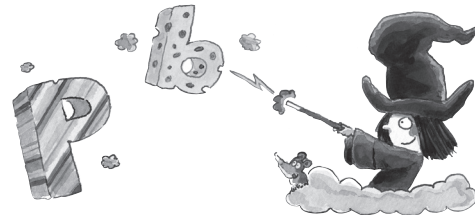




b-p, ableitbar, welches Wort hilft?

Name:

Datum:



**Welcher Wortverwandte hilft dir bei der Schreibung?
Unterstreiche ihn und setze b oder p ein.**

Wortverwandte:

er hu___t: hupen, das Hupsignal, der Hupton

es kle___t: klebrig, der Klebstoff, kleben

Far___stoff: die Farbe, der Farbton, gefärbt

Pie___matz: er piept, piepen, gepiept

Schrei___tisch: du schreibst, ihr schreibt, schreiben

le___los: gelebt, leben, Erlebnis

gel___lich: gelber, der Gelbstich, das Sonnengelb

trü___: Trübsal blasen, betrübt, trüber

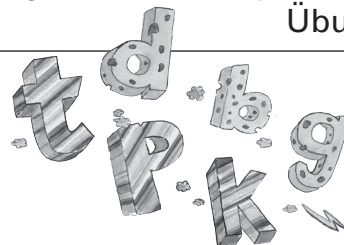
er schlam___t: sie schlampt, ihr schlampt, die Schlamperei

Lie___ling: lieben, verliebt, du liebst





Gemischte Übungen zu d-t, b-p und g-k, Gedicht



Name:

Datum:

Denke an den Tipp mit der Verlängerung!

d oder t? b oder p? g oder k?

Die Lerche es besonders lie____t,
wenn sie beim Fliegen Liedchen pie____t.

Das Faultier hat 'ne Menge Zei____,
die Ameise wird blass vor Nei____.

Das Stinktief roch ein bisschen star____,
das war dem Iltis doch zu ar____.

Der Storch verirrt sich im Flu____,
es kam ihm vor, als wär's ein Spu____.

Die Mücke lief auf einem Pfa____,
sofort schritt Frog, der Frosch, zur Ta____.

Ein jeder sprach danach von Mor____.
Ich find', das ist ein hartes Wor____.



Betonung

Übungen zur Betonung





Einführungsgeschichte zum Vorlesen

Name:

Datum:



„Ich heiße Makaber, äh, Aber-Makaber“, stotterte Abermakaber. „Guten, äh, guten Tag. Ich wollte nur mal sehen, wer hier auf dieser schönen Insel alles so wohnt.“

„An-gêhnemm, an-gêhnemm (angenehm)“, nickte Betto-Nûng (Betonung) und die anderen Äffchen quietschten vor Vergnügen. „Mein Volk und ich freuen uns i-mêhr (immer) über netté (nette) Men-schêhn (Menschen). Kommst du aus Amerîe-ka (Amerika)?“

„Hmhm“, machte Abermakaber, der wieder nur Bahnhof verstanden hatte. „Aber wie spricht ihr denn bloß, um Himmels willen?“

Der Affenkönig grinste verschmitzt. „Wir spre-chên (sprechen) sonn-tâgs (sonntags) i-mêhr (immer) mit an-dêrer (anderer) Betto-nûng (Betonung), wie mein Na-mé (Name) schon bé-weist (beweist)“, erklärte Betto-Nûng (Betonung). „Das ist doch lus-tîg (lustig), o-dêr (oder)?“

„Wie man's nimmt“, meinte Abermakaber vorsichtig. „Anstrengend ist es für den Zuhörer allemal. Es ist fast wie eine andere Sprache – ich muss immer alles im Kopf übersetzen, was ihr sagt, und verstehe trotzdem nur die Hälfte.“

„Och, echt?“, fragte Betto-Nûng (Betonung) enttäuscht. „Na gut, dann werden wir für dich eben wieder normal sprechen. Damit du auch noch die andere Hälfte verstehst. Aber dafür zeigst du uns ein paar Zaubertricks, denn du bist doch ein Zauberer, stimmt's?“

„Stimmt“, sagte Abermakaber und schwang stolz seinen Zauberstab, von dem ein Äffchen doch tatsächlich geglaubt hatte, es wäre ein „Kûgelschrei-Bâr (Kugelschreiber)“. Nun hockten sich alle Tiere, ob groß oder klein, wie auf Kommando im Kreis vor ihn hin und blickten erwartungsvoll zu ihm hoch. Zaubertricks – hach, das würde ja noch ein superspannender Sonntag werden.

Der kleine Zauberer nahm eine Handvoll Sand auf und ließ die Körnchen wieder auf den Boden rieseln. Dabei verkündete er mit wichtiger Stimme:

„Ich werde jetzt diesen wertlosen Dü-nênn-Sand (Dünensand) in fruchtbare Blumênto-Pfêrde (Blumentopferde) verwandeln, damit ihr viele Gem-ûsé-Bêtte (Gemüsebeete) anlegen könnt und ganz“ Da stockte er und blickte sich verwundert um. Alle Äffchen kringelten sich im Sand vor Lachen und konnten gar nicht mehr aufhören.

Warum wohl?



Vorübung: Selbstlaute, Umlaute,
Zwielaute finden

Name:

Datum:



**Unterstreiche die Selbstlaute im folgenden Witz.
Wie viele verschiedene gibt es?**

Die Holzwurmmutter ist ungehalten: „Kommt endlich zu Tisch“, ruft sie ihren Kindern zu, „sonst wird das Essen morsch!“

Es gibt _____ Selbstlaute. Sie heißen: _____

Umlaute sind die Buchstaben mit zwei Pünktchen. Unterstreiche sie. Wie viele verschiedene gibt es?

Herr und Frau Käsig wandern durch die Berge Tirols. Sie sind schon todmüde, als sie endlich ein Schild sehen, auf dem steht: „Obergurgl – 10 Kilometer“.
„Wie schön“, lächelt Herr Käsig froh, „nur noch fünf Kilometer für jeden.“

Es gibt _____ verschiedene Umlaute. Sie heißen: _____

**Es gibt fünf Zwielaute: au, äu, eu, ei und ai.
Unterstreiche sie und schreibe sie auf.**

Ein Mann beschwert sich im Zooladen beim jungen Verkäufer:
„Mein lieber Freund, bereits im Mai haben Sie mir eine Mausefalle verkauft und mir versichert, sie sei gut für Mäuse. Aber jetzt ist es August und noch keine einzige Maus ist in die Falle gegangen!“
„Na, sehen Sie“, sagt der Verkäufer, „ist doch gut für Mäuse.“



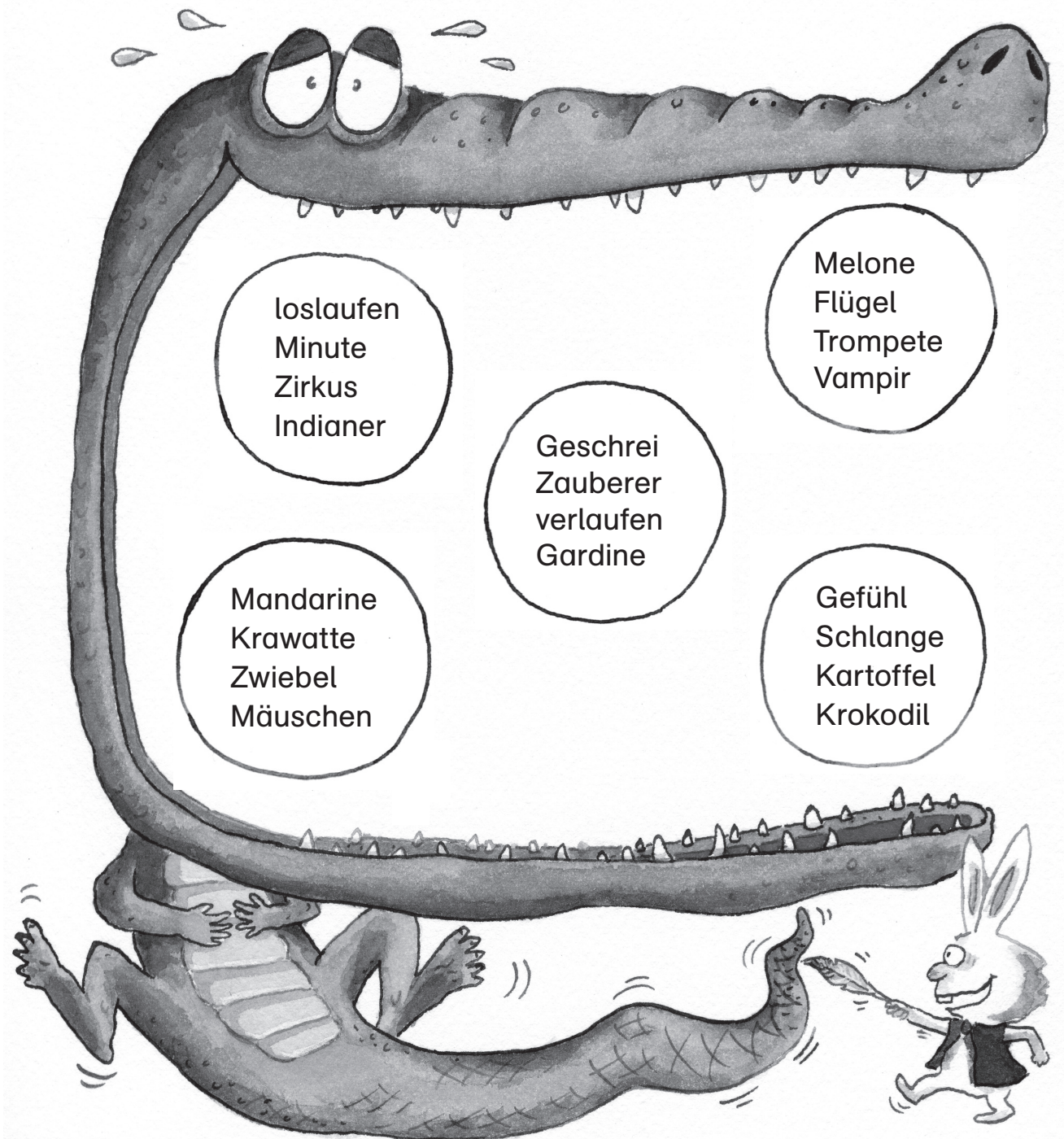
Betonung finden, Wörter selbst lesen

Name:

Datum:

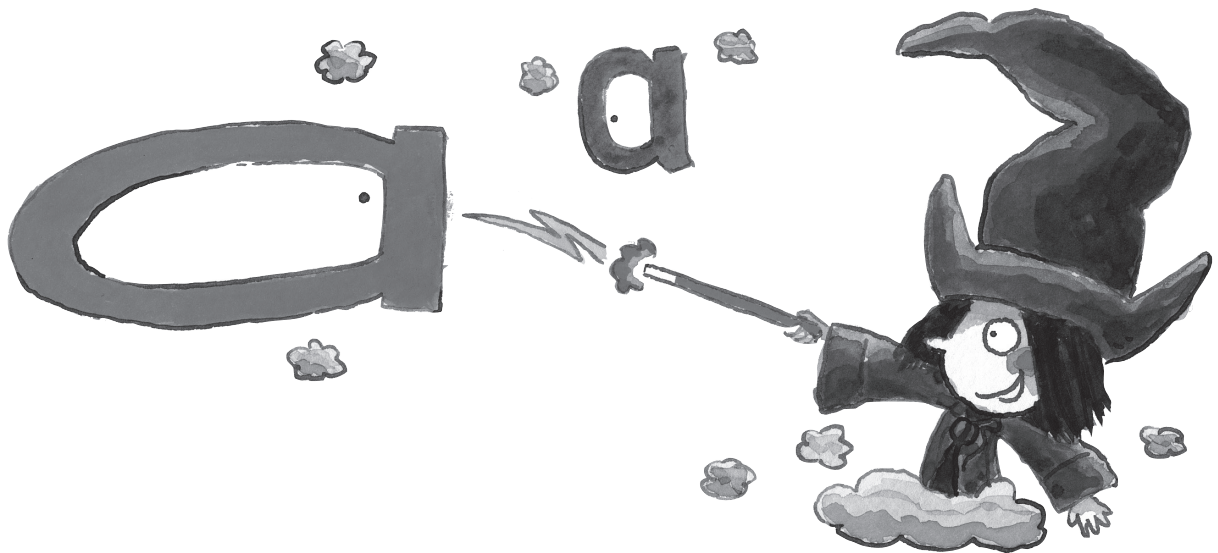


Sprich dir die folgenden Wörter laut vor und entscheide dann, welcher Laut betont ist. Setze das Zeichen ^ für „betont“ über den richtigen Buchstaben.



Betonung

Übungen zur Länge und Kürze





Hörübungen mit a, e und i

Name:

Datum:



Hinweis:

Der betonte Selbstlaut im Wort kann lang oder kurz gesprochen werden. Unbetonte Selbstlaute sind immer kurz, Zwielaute gelten als lang. Die Länge und Kürze ist ein Hinweis darauf, ob danach gegebenenfalls „gedoppelt“ oder „gedehnt“ werden muss. Ausführliche Erläuterungen sind bei den Hinweisen für Lehrer und Eltern zu finden.

Der Lernbegleiter liest die Wörter vor. Das Kind spricht sie nach und findet heraus, ob der betonte Laut lang oder kurz gesprochen wird. (Es müssen natürlich nicht alle vorgeschlagenen Wörter geübt werden!)

Hier geht es um das betonte „a“:

Bank	(kurz)	Wanne	(kurz)
Tag	(lang)	Mantel	(kurz)
Sand	(kurz)	fragen	(lang)
Hahn	(lang)	Haken	(lang)
Knall	(kurz)	Affe	(kurz)
Schaf	(lang)	Land	(kurz)
Stamm	(kurz)	Regal	(lang)
Ball	(kurz)	Tasse	(kurz)

Hier geht es um das betonte „e“:

Tee	(lang)	bellern	(kurz)
leer	(lang)	Schere	(lang)
Fett	(kurz)	Kette	(kurz)
Krepp	(kurz)	Besen	(lang)
Gel	(lang)	Ente	(kurz)
Reh	(lang)	kleben	(lang)
Meer	(lang)	rennen	(kurz)
Geld	(kurz)	pflegen	(lang)

Hier geht es um das betonte „i“:

Pfiff	(kurz)	schimmern	(kurz)
tief	(lang)	Rille	(kurz)
still	(kurz)	Fieber	(lang)
Kind	(kurz)	Kilo	(lang)
schief	(lang)	schießen	(lang)
Lied	(lang)	Gitter	(kurz)
viel	(lang)	Silbe	(kurz)
Schiff	(kurz)	zielen	(lang)

Dopplung

Übungen zur Dopplung





Betonter Selbstlaut vorgegeben,
doppeln oder nicht?

Name:

Datum:



Ob du einen doppelten Mitlautbuchstaben schreiben musst oder nicht, kannst du an dem betonten Selbstlaut erkennen:

Ist der betonte Selbstlaut kurz,
müssen danach zwei Mitlautbuchstaben stehen.

Hörst du aber einen Mitlaut, musst du diesen verdoppeln.



Bei dieser Übung ist es einfach: Alle betonten Selbstlaute sind kurz. Überlege nur, ob du danach einen oder zwei Mitlaute hörst.

l oder ll?

das Fe___d

der Wa___d

schne___

ka___t

f oder ff?

der Sa___t

das Gi___t

das Schi___

o___t

r oder rr?

das He___z

der He___

wa___m

dü___

m oder mm?

das He___d

i___pfen

der Ka___

kru___

n oder nn?

der Ma___

das La___d

die Ba___k

das Ki___



Sonderform „tz“, Lückenwörter und Gedicht



Name:

Datum:

Denke daran:

Willst du „z“ verdoppeln, musst du „tz“ schreiben.

Setze ein: z oder tz? Kannst du deine Wahl begründen?

die Ka___e

pu___en

kur___

der Wei___en

tro___ig

das Her___

das Hol___

hei___en

der Wi___

Finde die passenden Reime:Unsere kleine Miezekatze
hebt zum Gruß die linke T_____.Opa kriegt bei größter Hitze
für den Rücken eine Spr_____.Will man im Winter tüchtig schwitzen,
muss man vor dem Ofen s_____.Das Nilpferd trägt zu seinem Schutz
auf seiner Haut 'ne Schicht aus Schm_____.



Zusammengesetzte Wörter



Name:

Datum:

Zusammengesetzte Wörter musst du in ihre einzelnen Teile trennen. Beispiel:

Butterdose → die Bûtter, die Dôse

Kindergarten → die _____, der _____

Schlittenhund → der _____, der _____

Fackelzug → die _____, der _____

Affenschaukel → der _____, die _____

Sommerhut → der _____, der _____

Nussschale → die _____, die _____

Wassertropfen → das _____, der _____

Handball → die _____, der _____





Bingo zum Üben



Name:

Datum:

Spiel: Bingo

Die Lehrkraft liest neun der unten aufgeführten (oder natürlich auch andere) Wörter vor. Die Kinder schreiben sie in beliebige Felder ihres Bingo-Plans. Danach werden die Wörter in anderer Reihenfolge noch einmal gelesen, und die Kinder kreuzen bei jedem Wort das jeweilige Feld an. Wer drei Wörter in einer Reihe waagrecht, senkrecht oder diagonal stehen hat, ruft „Bingo“ und hat das Spiel gewonnen.

Wichtig ist, dass beim Verbessern der Fehler die Strategie der Kinder und die Dopplungsregel besprochen wird.

Gedoppelte Konsonantenbuchstaben nach kurzem Vokal:

Affe, alles, aufpassen, backen, bellen, Bett, bitte, Blatt, brummen, Butter, drinnen, dünn, Ecke, essen, fallen, fressen, glatt, Glück, Kasse, Klasse, Keller, Kette, kommen, können, lassen, lecker, Löffel, Messer, Mitte, müssen, Mutter, nass, Puppe, Qualle, Quelle, rennen, retten, Ritter, rollen, Roller, Rücken, Schatten, schmecken, Schreck, schwimmen, sollen, Sommer, Sonne, Sonntag, spannend, Spinne, Suppe, Tasse, Teller, toll, Tonne, treffen, wann, Wasser, Wecker, wollen, Zettel, zusammen, Zimmer

Zwei oder mehr Konsonantenbuchstaben nach kurzem Vokal:

Ast, bremsen, bunt, Dorf, Ende, Fenster, Fest, Film, finden, folgen, Gast, halten, Heft, helfen, kalt, Kasten, Kind, Lampe, lernen, Luft, Mantel, melden, trinken, Tante, Onkel, senden, selten, Schwester, Schrift, Saft, Pinsel, unten, Welt, Winter, Wolke

Ein Konsonantenbuchstabe nach langem Vokal:

Opa, Plan, Schal, Tür, Tor, Hut, Wut, Tal, Not, Brot, Rasen, raten, reden, Nase, Vater, Wagen, Hase, leben, loben, Regen, rosa, rufen, sagen, fragen, Schere, heben, kleben, Rose, schlafen, schlagen, Schule, Stufe, Tafel, Juni, Juli, Käfer, gut, Mus, Tomate, tragen, treten, Tüte, üben, Ufer, Hafen, Honig, König, Krone, Käfig, Esel, baden, Beruf, beten, Blume, Blut, Boden, böse, Bruder, Dose, Faden, Feder, fegen, Foto, Gabel, geben, grün, rot, haben, holen, hören, Hose, jagen, Kino, klagen, komisch, Kugel, Laden, legen, lösen, Löwe, mögen, Monat, müde, Mut, Nagel, Name, Not, oben, oder, Ofen, Öl, Oma, Opa, weinen, Pause, rauben, Schaum, Eule, Eimer, Eisen, Schaukel

Wörter mit Vorsilben:

aufessen, angeben, absenden, bekommen, einbilden, einkaufen, einpacken, erfinden, erkennen, gefallen, gehören, umarmen, umgraben, das Unglück, unterstreichen, verbessern, verhindern, verlassen, verletzen, versuchen, versammeln, vorschlagen, vorrennen, zerbrechen, zertrümmern, zertreten

Zusammengesetzte Wörter:

Ritterburg, Zauberkasten, Gemüsesuppe, Taschenrechner, Bettdecke, Wasserglas, Puppenstube, Kinderschaukel, Schneckenhaus, Wintersonne, Regenwolke, Silberlöffel, Kuchenteller, Tretroller, Halskette, Schwitzkasten, hellgrün, blitzschnell, Zwerghase, Mantelkragen, Rennauto, Klapperschlange, Flusspferd, Bachforelle, Schmutzfink, Knallfrosch, Hausbüffel, Zebrastreifen, Nussecke, Wanderfalke

*Schreibe ich „unsichtbare“ Namenwörter klein oder groß?
 Warum wird „Bretter“ mit „e“, aber „Blätter“ mit „ä“ geschrieben?
 Warum muss ich bei „kommen“ zweimal „m“ schreiben?
 Wieso schreibe ich „Fohlen“ mit „h“, aber „Rose“ ohne „h“?
 Wie kann ich mir Ausnahmen merken?*



Rechtschreibung ist keine Zauberei!

Mit den Fördermappen-Sammelbänden 1 und 2 können Sie den gesamten Regelbereich der Rechtschreibung in den Klassen 2/3 abdecken: Umlautableitung, Auslautableitung, Betonung, S-Laute, Dopplung, Dehnung und Groß-/Kleinschreibung.

Hier lernen **Kinder der 2. und 3. Klasse** Schritt für Schritt die verschiedenen Regeln und orthographischen Prinzipien kennen und verstehen. **Zauberlehrling Abermakaber und sein Freund Hokus** sorgen dabei für Spaß und gute Laune.

Die Sammelbände wie die einzelnen Fördermappen bestehen aus:

- **Arbeitsblättern** mit abwechslungsreichen Übungen und Spielen,
- Lösungsblättern mit methodischen **Hinweisen für Lehrer und Eltern**,
- einer kompakten und prägnanten **Regelkunde für die Kinder**,
- hilfreichen **Hinweisen zur praktischen Durchführung der Förderung** für Lehrer und Eltern.



Die **Arbeitsblätter** lassen sich ohne Aufwand direkt im **Unterricht**, in **Förder-** oder **Nachhilfegruppen** oder zur Förderung **zu Hause** einsetzen.

Die Fördermappen sind das Ergebnis angewandter Lernforschung. Das Prinzip „**Rechtschreibung verstehen und üben**“ hilft, die Kinder **systematisch und effektiv** mit den wichtigsten Prinzipien der deutschen Orthographie vertraut zu machen.

*Mit Abermakaber und Hokus
zum Rechtschreibmeister!*

Folgende Regelbereiche werden behandelt:

- 1) Umlautableitung
- 2) Auslautableitung
- 3) Betonung
- 4) Dopplung
- 5) s-Laute
- 6) Dehnung
- 7) Groß- und Kleinschreibung

